



KJP-Förderung zu Internationalen Jugendbegegnungen

Kurzinformation zu förderfähigen internationale Jugendbegegnungen im CVJM¹

Internationale Jugendbegegnungen sind ein sehr spannendes Lernformat für die Jugendarbeit im CVJM. Junge Menschen haben die Chance, sich mit anderen im gleichen Alter über jugendrelevante Themen auszutauschen, die Lebenswelt der anderen kennenzulernen und gemeinsam den eigenen Horizont global zu erweitern. Das befähigt junge Menschen und gibt ihnen Raum für gesellschaftliches und internationales Engagement im CVJM und darüber hinaus.

Internationale Jugendbegegnung braucht aber Ressourcen, die auf das Format abgestimmt sind. Bei der aej können Fördergelder für internationale Begegnungen vom Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) beantragt werden.

Charakter und Format einer Jugendbegegnung: Jugendbegegnungen sind internationale Begegnungen zwischen Jugendlichen aus zwei oder mehr Ländern. Dabei stehen das gegenseitige Kennenlernen und gemeinsame Arbeiten an thematischen Schwerpunkten (in Form einer Hin- und Rückbegegnung) im Vordergrund. Denn Internationale Jugendarbeit lebt von der Gegenseitigkeit und der persönlichen Begegnung junger Menschen. Sie sollen sich sowohl in der Rolle als Gastgebernde als auch in der Gastrolle erleben. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Hin- und Rückbegegnung innerhalb von 24 Monaten zu planen.

Wichtig: Klassische Freizeiten, Missionseinsätze und internationale Rund- oder Studienreisen sind keine förderfähigen Jugendbegegnungen! Auch der Besuch und die Bewerbung von Freiwilligendiensten ist nicht inhaltlicher Schwerpunkt.

Gut zu wissen: Förderung gibt es nicht nur für Jugendbegegnungen, sondern auch für gemeinsame Workcamps.

Inhaltliche Schwerpunkte sollen jugend- und gesellschaftsrelevante Themen (wie Frieden und Versöhnung, Engagement für Europa, historisch-politische Bildung, ...) sein, die sich unter anderem aus den SDGs² bzw. der Vision2030³ des YMCA ergeben. Diese werden eingebettet in grundsätzliche Horizonterweiterung wie Interkulturelles und Globales Lernen.

Für den CVJM bietet die Vision2030² einen geeigneten Rahmen, um inhaltliche Schwerpunkte aus den vier Wirkungsfeldern mit beiden Gruppen zu bearbeiten.

So können Jugendliche die Welt der anderen kennenlernen, mit ihnen über jugendrelevante Themen aus den jeweiligen Kontexten ins Gespräch kommen und neue globale Perspektiven gewinnen.

Leitprinzip und Ziele von KJP beachten

Durchgängiges Leitprinzip der Förderung ist die Geschlechtergerechtigkeit und damit die Gleichstellung von Mädchen und Jungen. Die Förderung soll außerdem zum Zusammenwachsen

¹ Das Dokument ist in Abstimmung mit der aej entstanden, um die Antragsstellung internationaler Jugendbegegnungen im CVJM zu unterstützen.

² <https://www.cvjm.de/website/de/cv/themen-bereiche/cvjm-weltweit/globales-lernen-und-kampagnen/sdg17-plus-x>

³ <https://www.cvjm.de/website/de/cv/ueber-uns/was-ist-der-cvjm-/grundsatzpapiere/vision-2030>



der jungen Generation in Deutschland und Europa, und zur Integration ausländischer Mitbürger:innen und zur Verständigung und Toleranz über Grenzen hinweg beitragen.

Folgende Aspekte sollen bei der inhaltlichen und pädagogischen Vorbereitung einer internationalen Begegnung berücksichtigt werden: Persönlichkeitsbildung⁴, demokratisches und rechtsstaatliches Wertebewusstsein⁵, Chancengerechtigkeit und Teilhabe⁶, Beteiligung⁷, Medienkompetenz⁸, Schutz von Kindern und Jugendlichen und Befähigung zum kritischen Umgang mit Risiken⁹.

Da nicht alle Punkte bearbeitet werden können, sollte sich das Programm auf eine Auswahl konzentrieren.

Können über KJP auch christliche Programme gefördert werden?

Die aej und auch der CVJM sind christliche Träger in der Jugendhilfe. Eine christliche bzw. evangelische Perspektive auf die zu bearbeitenden Themen sind unweigerlich Teil der Jugendbegegnungen. Zudem bringen Jugendliche ihren Glauben in die Begegnung mit ein. Christliche Inhalte können Teil des Rahmenprogramms sein (Andacht, Morgen- oder Abendgebet, oder ein gemeinsamer Gottesdienst) oder das behandelnde Thema kann mit biblischer Perspektive begleitet werden. Nicht förderfähig sind allerdings exklusiv christliche Inhalte, deren Schwerpunkte sich vor allem an Bibelarbeiten, Missionseinsätzen, Gottesdiensten oder weitere Verkündigungsformaten orientieren.

Weitere wichtige Informationen (Alter, Gruppengröße, Fristen, Abrechnung, ...) und Informationen zum Förderverfahren finden sich auf:

<https://www.aej.de/foerderung/internationale-globalmittel>

Beratung und Service werden von den Mitarbeitenden der aej-Geschäftsstelle angeboten.

Für CVJM-spezifische Fragestellungen ist Gerhard Wiebe (wiebe@cvjm.de) ansprechbar.

⁴ Dazu gehören u. a. Selbstbestimmung, Selbstorganisation, Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit.

⁵ Jugendliche entdecken demokratische Werte und setzen sich damit auseinander. Sie erkennen die Bedeutung dieser Werte für ihr eigenes Leben und werden ermutigt, sich dafür stark zu machen, sich einzumischen und couragiert die Gesellschaft zu gestalten.

⁶ Dabei geht es darum, die Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen zu überwinden und ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verwirklichen. Niemand soll ausgegrenzt werden.

⁷ Junge Menschen brauchen beteiligungsorientierte Strukturen, in denen sie ihre Anliegen wirksam und offen vertreten können.

⁸ Kompetenter Umgang mit dem gesamten Spektrum digitaler und klassischer Medien befähigt zur Beurteilung und Bildung einer eigenen Haltung. Nicht zuletzt werden Medien für die eigene Öffentlichkeitsarbeit und zur Kommunikation mit den Partner:innen genutzt.

⁹ Das betrifft die potenzielle Gefährdung junger Menschen durch digitale Medien, Suchtmittel und sexualisierte Gewalt. Internationale Begegnungen bieten die Möglichkeit, unterschiedliche kulturelle und religiöse Traditionen im Umgang mit diesen Themen kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen.